

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

2.2.1856 (No. 32)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 32.

Samstag den 2. Februar

1856.

Bekanntmachung.

Nr. 3072. Die Desinfection der Dunggruben betreffend.

Da sich bei Anwendung der Verordnung vom 4. Dezember v. J. nicht zu erwartende Hindernisse bezüglich der Wegführung des desinficirten Düngers gezeigt haben und der zur Erleichterung des Publikums von uns zugezogene Unternehmer die Unmöglichkeit nachgewiesen hat, unter den obwaltenden Verhältnissen den im §. 2 der Verordnung ihm zugewiesenen Verpflichtungen nachzukommen, sehen wir uns veranlaßt, die §§. 1—4 abzuändern und an deren Stelle folgende Bestimmungen zur Nachachtung bekannt zu machen:

§. 1.

Die Dunggruben dürfen nur nach vorgängiger Desinfection, d. h. Vertreibung der schädlichen Ausdünstungen durch Vermischung mit aufgelöstem Eisenvitriol, nach dem vorgeschriebenen Verfahren ausgeschlagen werden, und haben die Dunggrubenbesitzer für die Wegschaffung des Düngers selbst Sorge zu tragen.

§. 2.

Die Dunggrubenbesitzer, welche die Desinfection nicht selbst vornehmen wollen, können sich deshalb an den Unternehmer wenden, welcher die Desinfection wie bisher besorgt, jedoch nicht mehr verpflichtet ist, den Dünger als Aequivalent für die Desinfectionskosten zu übernehmen und wegzuführen zu lassen.

§. 3.

Der Dunggrubenbesitzer, welcher die Desinfection selbst vornimmt, ist gleichwohl verpflichtet, dem Unternehmer Anzeige zu machen, wann die Ausschlagung der Dunggrube stattfinden soll, und demselben für die Nachschau eine Tare von 12 Kr. zu entrichten. Auch hat derselbe behufs der Controle bei dem Unternehmer das erforderliche Quantum Eisenvitriol nach der polizeilichen Tare in Empfang zu nehmen.

§. 4.

Wer Dünger ausführen will, hat sich mit einem bei dem Unternehmer in Empfang zu nehmenden Labdscheine zu versehen, und im Unterlassungsfalle auf Betreten eine Geldstrafe von 1 fl. 30 Kr. zu erwarten.

In dieselbe Strafe verfällt, wer die im §. 3 vorgeschriebene Anzeige versäumt.

Im Uebrigen bleibt die Verordnung, wie sie im Tagblatt vom 6. Dezember v. J. verkündet ist, in Kraft. Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Großh. Stadtamt.
v. Neudronn.

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

An Gaben erhielten wir im Januar 1856: Vom Lehrer Kreuzerverein 25 fl.; Joh. Gaier, Schmiedemeister 36 Kr.; Ungenannt eine Actie Nr. 32 ad 10 fl.; R. Laus 10 fl.; Frau Mathilde Herbst in Mühlheim 2 fl.; durch Hrn. Pfarrer Fink in Illenau 3 fl. 12 Kr.; Hr. Dekan Schember in Freistett 1 fl.; eine Familie aus Sindolsheim am Jahreschlusse 25 fl.; Ungenannt von Sindolsheim 1 fl.; Mathäus Schlegel 30 Kr.; F. Nr. von Bretten 2 fl.; M. B. von Bretten 30 Kr.; Frau v. E. 2 fl. 42 Kr.; E. K. 2 fl. 42 Kr.; Kreuzerverein in Bretten 12 fl.; Kaufleute in Mühlburg 5 fl.; Ungenannt 1 fl.; F. F. 1 fl. 12 Kr.; G. B. in Hoffenheim 2 fl.; Damenstift Pforzheim Actie 165 ad 10 fl.; Hr. Gschwind in Pforzheim 18 Kr.; Chirurg Knab an einer Rechnung 7 fl. 24 Kr.; durch Hrn. Dekan Roth 24 fl. 24 Kr.; Weinhändler Erny 1 fl.; von E. 2 fl.; durch Georg Stürmer jährliche Beiträge nach Reaister 242 fl. 6 Kr. und nach der Büchse 45 fl. 28 Kr.; Frau Kiefer in Emmendingen 2 fl. 42 Kr.; Ungenannt, Durich den 21. Januar 1856, 30 Kr.; die verehrliche Gesellschaft Eintracht vom Glückshafen 15 fl.; Ungenannt eine Actie Nr. 57 ad 10 fl.; von einer Frau in Blankenloch 1 fl. 50 Kr.; Ungenannt 2 fl.; Ungenannt 25 Pfund Seife; Frau Gen. E. ein Korb Äpfel und gedörrtes Obst; B. H. ein Ahtel Mehl; Gemeinschaft in Hochstetten 5 Säcke Kartoffeln, 1½ Sester Gerste, 1 Sester Bohnen und Gelbrüben; Ungenannt 2 Flaschen Braunbeergeist; Frau v. E. Apfel-Compot, wofür wir hiermit verbindlichst danken.

Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Nr. 2980. Gestern Abend zwischen 8 und 10 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathaus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Frauenkleid von Pers, hellgrauer Grundfarbe und braun karirt, noch neu, 2 fl. werth.
- 2) Ein Frauenrock von Baumwollenzeug, hellgrauer Grundfarbe und rothblauen Streifen, schon ziemlich getragen, noch 48 kr. werth.
- 3) Drei Paar wollene Strümpfe, und zwar:
 - a. ein Paar weiße M. M. roth gezeichnet, 1 fl. 30 kr. werth;
 - b. ein Paar lilafarbene mit demselben Zeichen, 48 kr. werth;
 - c. ein Paar grau ohne Zeichen, 48 kr. werth.
- 4) Zwei leinene Schlafhauben mit Spizen, M. M. roth gezeichnet, jede 30 kr. werth.
- 5) Ein Paar weiße Shirtinghosen, unten mit Baumwollenspizen besetzt, 48 kr. werth.
- 6) Zwei Ecktücher von Baumwollenzeug, das eine mit Spizen besetzt ohne Zeichen, das andere K. K. roth gezeichnet, jedes 20 kr. werth.

Wir bitten um Fahndung.
 Karlsruhe, den 31. Januar 1856.
 Großherzogl. Stadtamt.
 S a c h s.

inval

Das Großh. Badische Lotterie-Anlehen von 5 Millionen Gulden gegen 50 fl. Loose vom Jahre 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienziehung zur 20. Gewinnziehung obigen Lotterie-Anlehens sind nachstehende Nummern herausgekommen:
 Serie-Nr 17. 24. 52. 127. 201. 212. 233. 290.
 380. 416. 438. 483. 489. 493. 678. 737.
 750. 857. 936. 956.
 Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

inval

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 30. Januar 1856 wurden verkauft:
 im Mittelpreis:
 94 Mtr. Haber à 4 fl. 36 kr.
 (eingestellt blieben 55 Mtr. Haber).
 Kunstmehl Nr. 1 21 fl. — kr.
 Schwingmehl Nr. 1 18 fl. 15 kr.
 Mehl in 3 Sorten 15 fl. 15 kr.
 per Malter oder 150 Pfund.
 In der hiesigen Mehlhalle
 blieben aufgestellt 68,704 \mathcal{K} Mehl.
 Eingeführt wurden vom 24. bis
 incl. 30. Januar 192,119 \mathcal{K} Mehl.
 Davon verkauft 260,823 \mathcal{K} Mehl.
 Blieben aufgestellt 205,681 \mathcal{K} Mehl.
 55,142 \mathcal{K} Mehl.

J.

Hausversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das zur Santmasse der verstorbenen Ehefrau des Habershändlers Joseph Koster, Regina geb. Ueberle, gehörige, unten beschriebene Wohnhaus am Montag den 25. Februar 1856, Nachmittags 3 Uhr,

*inval.
Am 19. Febr.*

im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten sein wird.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus in der Langenstraße Nr. 28, neben E. A. Braunschwarth und Blechner Riby, angeschlagen zu 3500 fl. Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei dem Unterzeichneten, Spitalstraße Nr. 37, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1856.
 Der Großh. Vollstreckungsbeamte der Residenz.
 S ü ß, Notar.

Holzversteigerung.

In verschiedenen Distrikten des großh. Hardtwaldes werden versteigert:

Montag den 4., Dienstag den 5. und
 Mittwoch den 6. Februar d. J.
 260 Stamm Eichen | Holländer-, Nuß- u. Bauholz,
 42 „ „ | Forsten
 1 „ „ | Hainbuchen, Nußholz.

Man versammelt sich am Montag am Hirschthor bei der Schloßgarten-Kaserne, am Dienstag auf der Friedrichsthaler Allee an der Rintheimer Querallee und am Mittwoch auf der Friedrichsthaler Allee am Hagsfelder Eggensteiner Weg, jeden Tag Morgens 9 Uhr.

Karlsruhe, den 28. Januar 1856.
 Großh. Bezirksforstei Eggenstein.
 Seidel.

inval.

Ettlingen.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden Mittwoch den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, verschiedene Fahrnisse, als:
 zwei aufgerüstete Wägen, eine vierfüßige Chaise, zwei Pferde, zwei Kühe, ein Kind und ein Laufscherweil, sowie 40 Zentner Dehnd und Stroh; sodann mehrere aufgerüstete Betten mit und ohne Koffhaarmatrazen, alle Arten Schreinwerk, Spiegel und eine Spieluhr; Faß- und Band-, Eisen- und Kupfergeschirr und sonstiger verschiedener Hausrath öffentlich versteigert.
 Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus dahier um die obengedachte Zeit.
 Ettlingen, den 31. Januar 1856.
 Conrad, Gerichtsvollzieher.

*inval.
Montag.*

Wohnungsanträge und Gesuche.

Academiestraße ist ein Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April an stille Leute zu vermieten. Das Nähere in derselben Straße Nr. 32 im untern Stock.

Erprinzenstraße Nr. 29 ist der untere Stock mit 4 Zimmern und Zugehör, ferner im Hinterhaus ein geräumiges Zimmer auf den 23. Juli, nöthigenfalls auch schon früher, zu vermieten. Näheres Lammstraße Nr. 4 im Laden.

*inval.
Schönemann.*

*inval.
Hohmann.*

2mal. by.
Kirchenbau.

Fasanenstraße Nr. 2 ist der erste Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock daselbst.

v. Röder.
jeden Mittwoch.
Abd. 7 Uhr.
D. 1/2 P. Jäger. by.

Langestraße Nr. 217 ist der dritte Stock, bestehend in 5 - 6 Zimmern, nebst Zugehör, auf den 23. April zu vermieten.

Wolff. by.

Ruppurrerthorstraße Nr. 15 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in einem Zimmer, Altkof, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Günth. by.

Spitalstraße Nr. 50 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. auf den 23. April an eine Familie von 2 bis 3 Personen zu vermieten.

Schellenbauer.
by.

Stephanienstraße Nr. 22 ist im Hintergebäude ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hintergebäude ebener Erde zu erfragen.

22

Waldstraße (alte) Nr. 27 ist sogleich oder auf den 23. April der zweite Stock zu vermieten, bestehend in einem großen Zimmer, einem kleinen Vorzimmer, Altkof, Küche, Keller und Holzplatz. Das Nähere im zweiten Stock.

by.

Zähringerstraße Nr. 29 ist der untere Stock mit 4 Zimmern und Zugehör, ferner im Hinterhaus ein geräumiges Zimmer auf den 23. Juli, nöthigenfalls auch schon früher, zu vermieten. Näheres Lammstraße Nr. 4 im Laden.

Wobanek.
by.

Zähringerstraße Nr. 31 ist im untern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Nelson.
by.

Zähringerstraße Nr. 34, dem Lyceum gegenüber, sind im untern Stock 2 - 3 Zimmer sammt Zugehör zu vermieten und bis 23. April zu beziehen. Näheres im Laden daselbst zu erfragen.

Kauk. by.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Birkel (innerer) Nr. 25 ist ein sehr schön möblirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

Wolfram. by.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

In der alten Waldstraße Nr. 39 ist auf die Straße gehend ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

In der Karlsstraße Nr. 9 sind im zweiten Stock ein oder zwei freundlich möblirte Zimmer sogleich um billigen Preis zu vermieten.

Vermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht, welches kochen, waschen und putzen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 7.

[Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen, schön bügeln und nähen kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf Ostern eine passende

Stelle zu erhalten. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 28 im untern Stock.

[Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches sehr gut kochen, bügeln, etwas nähen, überhaupt allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht auf nächstes Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

by.
Lumpbr. 8
2. Sitzung
sinf.

Stelle für eine Kammerjungfer.

Ein Frauenzimmer, das allen Anforderungen an eine Kammerjungfer entsprechen kann, wird gesucht, und großer Lohn zugesichert. Es mögen sich jedoch nur solche melden, die bereits als Kammerjungfer gedient und gute Zeugnisse aufweisen können. Der Eintritt kann sogleich oder auf Ostern stattfinden. Näheres im öffentlichen Geschäftsbureau von **W. Bitter**, Eck der Lamm- und Lyceumsstraße Nr. 6.

2mal.
im O. Fabr.

Verlorene Broche.

Donnerstag Mittag ging eine silberne faconirte Broche mit der dazu gehörenden Nadel verloren, und wird der redliche Finder gebeten, solche gegen eine Belohnung Zähringerstraße Nr. 52 im zweiten Stock gefälligst abzugeben.

by.

Verkaufsanzeige.

In der Spitalstraße Nr. 3 sind 33 Pfund neue Bettfedern, eine schöne Couverte mit Plumeaux, ein vollständiges zweischläfriges Bett mit Bettlade, ein Bettkanapee und ein schönes polirtes Eckkästchen zu verkaufen. Zu erfragen daselbst zu ebener Erde.

by.

Billiger Verkauf.

Ein zweithüriger Kleiderkasten, ein Stehpult, ein Kommod, Heu und Dornheu, Stroh der Bund 9 Kr. und 8 bis 9 Wagen Kuhdünger; auch sind mehrere Morgen Acker bei Gottesau u. d. im Mühlburger Feld zu verpachten. Das Nähere am Ettlingerthor.

by.

Fenster Besuch.

Eine Parthie gute alte Fenster werden gesucht von **Ernst Glock.**

1mal.

Une demoiselle, qui était quelques années à la Suisse française, désire de donner des leçons françaises, même de commencer une petite école d'ouvrage pour de petites filles de l'age de 4 - 6 ans; on les instruira dans tous les ouvrages fins. On prendra aussi l'ouvrage de broder ou de coudre à la maison. S'adresser Amalienstrasse Nr. 53 au premier.

2. 3mal.

Ein junges Frauenzimmer, welches einige Jahre in der französischen Schweiz war, wünscht Unterricht in der französischen Sprache zu geben, sowie eine kleine Arbeitsschule für kleine Mädchen von 4 bis 6 Jahren anzufangen, wobei man sie in allen feinen Arbeiten unterrichten würde. Auch wird Arbeit im Sticken und Nähen in's Haus angenommen. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 53 im ersten Stock.

Montag
Mittwoch.

Privat-Bekanntmachungen.

2mal. **Alpen-Butterschmalz**
 in anerkannt bester Qualität, feines Schweineschmalz zu Speisen zu 28 kr. das Pfund, und ganz frisches **Rußöl** zum Backen empfehle ich nebst meinem als vorzüglich anerkanntem **Kunstmehl** zu ermäßigten Preisen bestens.
J. D. Krieg,
 Herrenstraße Nr. 35.

2mal. Ganz frische **Cabelian**, im Anschnitt billig, bei ganzen Fischen à 17 kr. per Pfund, ganz frische **Seedorsche** mit Lebern à 12 kr., — **Schellfische** à 10 kr., — frische **Turbots, Bückinge** zum Rohessen, — **Strasburger Gänseleberpasteten** von Henry, frische **Landtrüffel** u. c. empfiehlt billig
C. Arleth.

1mal. **Limburger Käse**
 in vorzüglicher Qualität bei
Wilhelm Adam,
 Spitalstraße Nr. 7.

2mal. **Patentirte Puzsteine, Patent Scouring Bricks.**
 Mein Lager von den so sehr beliebten patentirten englischen Puzsteinen zum Puzen aller Metalle, als: Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl, Neusilber und Silber bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.
Conradin Haagel.

1mal. **Anzeige von Schweineschmalz.**
 Auf die mehrerfolgtigen Anzeigen von Schweineschmalz erlaube ich mir hiermit zu bemerken, daß ich durch das in meinem Geschäft gewonnene Schweineschmalz nunmehr in den Stand gesetzt bin, dasselbe **per Pfund zu 27 kr.** abzugeben, und bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ Centner eine Ermäßigung des Preises eintreten lasse.
 Genanntes Schmalz ist seiner Reinheit wegen auch den Herren Apothekern sehr zu empfehlen.
A. Huber, Charcutier,
 Kronenstraße Nr. 33.

2mal. **Im Promenadenhaus**
 findet Sonntag den 3. d. M. **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet
Fried. Heidt.

Anzeige.

Im Gasthaus zur **Rose** ist ganz reines **Schweineschmalz** zu haben.

Codesanzeige und Danksagung.

In der Nacht vom 29. auf den 30. vorigen Monats ist unsere liebe Frau und Mutter, **Friederike Richter**, geb. Kaiser, von ihren seit 10 Jahren erduldeten Qualen einer **Gliederkrankheit** erlöst worden.
 Für die ihr bis zu ihrem Tode erwiesene edle Theilnahme sprechen wir unseren innigsten Dank hiermit aus.
 Karlsruhe, den 1. Februar 1856.
 Die Hinterbliebenen.

Anzeige.

Unerwarteter Hindernisse wegen kann die auf heute Abend im Bürgerverein angezeigte **Vorlesung über Nebel** erst an einem später wieder zu bestimmenden Tage stattfinden.
K. Schöchlin.

Vorlesungen.

Sonntag den 3. dieses, Morgens um 11 Uhr, Fortsetzung meiner Vorträge in der **Eintracht**.
C. J. Fuchs.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 3. Februar. I. Quartal. 16. Abonnementsvorstellung. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Akten, von **W. A. Mozart**.

Frankfurter Börse am 31. Januar 1856.

GELDSORTEN.					
GOLD.		fl.	kr.	SILBER.	
Pistolen	9	37	—	Preussische Thaler	—
ditto Preuss.	9	55	—	5 Franken Thaler	2 20
Holl. 10 fl. Stücke	9	14	—	Hochhaltig Silber	24 26
Rand-Ducaten	5	33	—	DISCONTO	3 1/2 %
20 Franken-Stücke	9	21	—		
Engl. Sovereigns	11	47	—		
Gold al Marco	378	—	—		

Witterungsbeobachtungen
 im Großh. botanischen Garten.

1. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 0	27" 11"	Südwest	trüb
12 " Mitt.	+ 2	27" 10,5"	—	unwölkt
6 " Abds.	+ 1	27" 10,5"	West	trüb

Getraut:

Den 31. Januar. **Karl Blasius Billing**, hies. Bürger und Tagelöhner, mit **Sophie Kallmann** von hier.
 Den 31. Januar. **Heinrich Karl Becker**, hies. Bürger und Schieferdecker, mit **Ranette Sophie Wilhelmine Henriette Schönherr** von hier.

Todesfälle:

Den 31. Januar. **Blantine**, alt 41 Jahre, Ehefrau des **Zimmermanns Fuller**.
 Den 1. Februar. **Bertha**, alt 8 Mon. 22 Tage, Vater **Zuchthausverwalter Bauer**.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Ich erlaube mir, die seit dem Jahr 1828 bestehende, segensreich wirkende und als solid genügend bekannte Anstalt, welche unter **besonderen Vortheilen** und **Erleichterungen** nach 15 den Statuten angefügten Prämientarifen, **Lebens-, Aussteuer- und Kapital-Versicherungen** übernimmt und **Leibrenten, Pensionen und Wittwengehalte** sichert, zur Benutzung und Betheiligung zu empfehlen.

Für den Betrag von **100 Gulden**, die nach dem Tode des Versicherten bezahlt werden, ist der **jährliche** sich gleich bleibende Beitrag — der in **monatlichen** oder **vierteljährigen** Terminen entrichtet werden kann — bei einem Eintrittsalter von

20 Jahren,	25 J.,	30 J.,	35 J.,	40 J.,	45 J.,	50 J.,
2 fl. 10 kr.	2 fl. 24 1/2 kr.	2 fl. 39 1/2 kr.	2 fl. 59 kr.	3 fl. 24 1/2 kr.	3 fl. 53 1/2 kr.	4 fl. 32 kr.
	55 J.,	60 J.				
	5 fl. 18 3/4 kr.	6 fl. 21 1/2 kr.				

wobei ich **ausdrücklich** darauf aufmerksam mache, daß oben angebeutete Art von Versicherungen auf **Dividenden** Anspruch hat, wodurch die **jährlichen Beiträge** namhaft gemindert werden.

Prospecte, Statuten, Antragsformulare, wie jede gewünscht werdende Auskunft ertheilt unentgeltlich
Karlsruhe, im Januar 1856.

Wilhelm Hofmann,
Hauptagent für das Großherzogthum Baden.

„Vorsicht.“

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß-Versicherungsbank zu Weimar.

Grundkapital Eine Million Thaler Pr. Cour.

In Bezug auf den im heutigen Tagblatte erschienenen Artikel, welcher offenbar nicht mehrere Mitglieder der Privat-Sterbkasse-Gesellschaft „als Verfasser“ hat, bemerke ich Folgendes:

Die in demselben gegebene Zusammenstellung der Prämien der „Vorsicht“ und der „allgemeinen Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt“ ist unrichtig, weil die für die „Vorsicht“ notirten Beiträge nicht diejenigen sind, zu welchen die Mitglieder der Privat-Sterbkasse-Gesellschaft bei der „Vorsicht“ versichert werden. Diese Beiträge sind in dem Tagblatt vom 29, 30. und 31. Januar bekannt gemacht, und Jeder kann durch Vergleichung sich überzeugen, daß die in dem heutigen Tagblatte angeführten höher sind. Ich mache hierauf aufmerksam, damit das Publikum nicht getäuscht werde.

Was die Vortheile betrifft, welche die „Rentenanstalt zu Darmstadt“ dem Publikum bieten kann, so mache ich darauf aufmerksam, daß sie nach ihren Statuten selbst für die kleinste Versicherung eine **ärztliche Untersuchung** verlangen muß, während die „Vorsicht“ statutengemäß bei den Versicherungen in ihrer Begräbnißklasse keine solche Untersuchung fordert. Wenn die Anstalt in Darmstadt den Mitgliedern der Sterbkasse-Gesellschaft hier die Versicherung ohne ärztliche Untersuchung gewährt, so handelt sie **gegen ihre Statuten**, und das Publikum wird wissen, was es von einer Anstalt zu halten hat, welche in einem Punkte ihre Statuten verlegt.

Die Anstalt zu Darmstadt hat **kein Grundkapital**. Sie war bis in das vorige Jahr blos Rentenanstalt und hat erst 1855 Lebensversicherung begonnen. Um dies zu ermöglichen, hat sie das für die Eröffnung der Lebensversicherung erforderliche Betriebskapital **aus dem Reservefonds der einzelnen Jahresgesellschaften der Rentenanstalt** entnommen. Hierdurch hat sie nun zwar erreicht, daß sie den bei der Rentenanstalt Betheiligten den Bezug der ohnedies nicht bedeutenden Renten, welche sie außerdem zu beanspruchen hätten, noch mehr schmälert; aber eine Sicherstellung für Diejenigen, welche ihr Leben bei dieser Anstalt versichern, hat sie dadurch in keiner Weise geschaffen.

Das Publikum und namentlich die Mitglieder der Sterbkasse-Gesellschaft mögen hiernach ruhig prüfen, welches die Vortheile sind, welche ihnen die Anstalt zu Darmstadt bieten kann.

Indem ich bemerke, daß bereits eine namhafte Anzahl von Mitgliedern der Sterbkasse-Gesellschaft zur Aufnahme in die Begräbnißklasse der „Vorsicht“ sich gemeldet hat, mache ich darauf aufmerksam, daß die Listen zur Unterzeichnung für die Mitglieder **bis zum 5. Februar** bei dem Bäckermeister Hrn. **Vorholz**, Lammstraße Nr. 5, und bei mir noch offen liegen.

Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Julius Geisendörfer,
General-Agent für das Großherzogthum Baden.

4mal. 3.
 m. v. p. n.
 M. v. l. o. n. g.

Allgemeine Renten- und Lebensversicherungsanstalt zu Darmstadt.

Diese Anstalt versichert Sterbfallkapitalien von 100 fl. bis 10,000 fl. gegen nachfolgende Versicherungsbeiträge, die feststehend sind und zu keinerlei Nachzahlung verpflichten.

Für 100 fl. Kapital zahlt man

im Alter von 20 Jahren jährlich	1 fl. 34 kr.
" " " 25 " "	1 fl. 45 kr.
" " " 30 " "	2 fl. 1 kr.
" " " 35 " "	2 fl. 21 kr.
" " " 40 " "	2 fl. 48 kr.
" " " 45 " "	3 fl. 26 kr.
" " " 50 " "	4 fl. 18 kr.

u. s. w.

Indem ich mich zur Vermittlung von Versicherungsanträgen empfehle, mache ich die Mitglieder der nun aufgelösten **Privat-Sterbkasse-Gesellschaft** dahier ganz besonders darauf aufmerksam, daß sie mit der von mir vertretenen Anstalt unter sehr günstigen Bedingungen Versicherungsverträge abschließen können.
 Karlsruhe, den 30. Januar 1856.

W. Bitter,

Carl der Lamm- und Lyceumsstraße Nr. 6.



Große Menagerie

des Thierbändigers **Mr. Charles** aus Paris

in der dazu errichteten Bude

auf dem **Spitalplaz.**

Nur noch in dieser Woche finden Vorstellungen statt.

Heute, **Samstag den 2. Februar,**

Eine große Hauptvorstellung nebst Fütterung der Thiere.

Anfang um 6 Uhr.

Die Bude ist mit Gas beleuchtet und geheizt.

Preise der Plätze: Erster Platz 30 kr. Zweiter Platz 18 kr. Dritter Platz 9 kr.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Lederte, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Schütz, Part. v. Freiburg. Hr. Fischer, Rent. von Straßburg.

Englischer Hof. Hr. Frei-Boigne, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Klumpp, Holzhändler v. Pö. en. Hr. Klauen, Kfm. v. Mannheim. Hr. Liebmansohn, Kfm. v. Berlin. Hr. Massenbach, Fabrikbesitzer mit Fam. von Bühl. Hr. Wolff, Kfm. v. Frankfurt.

Erbsprinzen. Freifrau v. Gemmingen mit Fam. und Bed. v. Mannheim. Hr. Kien, Kaufm. v. Berlin. Hr. Griesen, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Pirsch, Kfm. v. Mainz. Freiherr v. Gemmingen, Rittmeister v. Wien. Hr. Bein, Kaufm. v. Berlin. Hr. Rau, Steuercommissär v. Darmstadt. Hr. Neud, Rent. von Iserlohn. Hr. Bansa, Rent. v. Frankfurt. Hr. Binder, Kfm. v. München.

Geist. Hr. Wendelin, Lehrer v. Buchen. **Goldenes Kreuz.** Hr. Hoffmann, Kfm. v. Alsfeld. Hr. Vermstedt, Kfm. v. Weidenburg. Hr. Koch, Kfm. v. Frankfurt.

Goldenes Schiff. Hr. Kahn, Kaufm. v. Müßheim. Hr. Mayer, Fruchthändler v. Eichersheim. Hr. Zimmer, Kfm. v. Fürth. Hr. Durlacher, Handelsm. v. Kippenheim. Hr. Weist, Handelsm. v. Bretten.

König von Preußen. Hr. Haubensack, Handelsm. von Gönningen.

Rassauer Hof. Hr. Herzer, Kfm. v. Bretten. Hr. Bär, Kfm. v. Bruchsal. Hr. Lehmann, Weinhandl. v. Wächlingen. Hr. Israel, Reisender v. Pyrmont.

Rotbes Haus. Hr. Heinesetter, Künstler v. Mainz. Hr. Fischer, Künstler v. Würzburg. Hr. Duckwis, Lehrer von Rdm. Hr. Seig, Kunstmüller v. Utm. Hr. Karp, Kfm. v. Ettenheim. Hr. Dreifus, Kfm. v. Germersheim.

Weißer Löwe. Fräul. Jung von Langenandel. **Weißer Hür.** Hr. Trautwein, Weinhandl. v. Schiltach. Hr. Müller, Kfm. v. Rdm. Hr. Stockisto, Kfm. von Barmen.

In Privathäusern.

Bei Oberforstmeister Fischer: Hr. W. Fischer, Kfm. v. Frankfurt. — Bei Frau Minister v. Berstett: Frau Jordan von Deidesheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.